

## *Geschichte des Louvre*

Tom Wunderlich

Seit seiner Gründung als Festung im Mittelalter hat der Louvre eine wechselvolle Geschichte durchlaufen und wurde immer wieder zum Schauplatz bedeutender Ereignisse und Veränderungen. Bei der nachfolgenden historischen Betrachtung werden sowohl die politischen, als auch die baulichen Entwicklungen betrachtet.

### **Welche historischen Vorstufen des Louvre gab es, welche Funktion hatten sie inne und inwiefern spielten bei den zahlreichen unterschiedlichen Nutzungen die politischen und gesellschaftlichen Kontexte eine Rolle?**

1190 ordnete Philipp II. August an, die Hauptstadt des Königreiches mit einer soliden Mauer zu umgeben mit wehrhaften Türmen und Toren. Paris sollte so vor einem hypothetischen Einfall geschützt sein. In diesem Zuge wurde eine Festung errichtet: Der Louvre.

1364 vollendete König Karl V. den Bau einer neuen Stadtmauer um Paris. Der Louvre befand sich von nun an *intra muros* und verlor seine frühere Rolle als Bastion. Karl V. beschloss, die Festung in eine königliche Residenz zu verwandeln. Der Bau wurde versehen mit zahlreichen weiteren Türmchen, die Wohntrakt wurden, erweitert, Gärten angelegt und zahlreiche Fenster in die Mauern eingebracht. Nach dem Tod Karls V. versank sein Sohn Karl VI. im Wahnsinn, das Land lag am Boden.

1420 besetzten die Engländer Paris. Sie fanden eine Bevölkerung vor, die auf den Straßen Hunger starb, die englische Armee bezog Quartier im Louvre. Das ganze 15. Jahrhundert hindurch kümmerten sich die Könige nicht um den Louvre, sie residierten lieber in den Schlössern des Berry und an den Ufern der Loire.

Franz I. erklärte 1528 seine Absicht, Paris und dort den Louvre zu seiner Hauptresidenz zu machen. Franz I. ließ den Louvre 1546 renovieren im Stile der Renaissance. Heinrich II. führte das Projekt seines Vaters fort. Unter ihm wurde der Westflügel vollendet und für ihn wurde die außergewöhnliche Fassadendekoration geschaffen. Er gab weitere Bearbeitung innerhalb der Mauern des Louvre in Auftrag wie den Abriss des Südflügels aus dem Mittelalter, um dort neue Wohnräume zu schaffen. Die Gemächer des Königs wurden in einem Pavillon zwischen Süd und Westflügel untergebracht, eine Galerie wurde geschaffen.

1559 starb Heinrich II. bei einem Turnier in Paris. Seine Witwe Katharina von Medici, belästigt von unaufhörlichen Baulärm des Louvre und dem Gestank der nahegelegenen Schlachthöfen, beschloss kurz darauf sich auf dem benachbarten Grundstück einer alten Ziegelei einen Palast bauen zu lassen: der Tuilerien Palast wurde außerhalb der Stadtmauer Karl V. gebaut und konnte daher weiträumiger angelegt werden.

Seit 1562 wüteten die Religionskriege zwischen Katholiken und Protestanten und überschatteten das Land und führten zu einem Stopp der Bauarbeiten am Louvre. Die Religionskriege führten zum Sturz der Valora und dem Aufstieg der Bourbonen. 1589 bestieg Heinrich von Navarra als Heinrich IV. den Thron und veranlasste große Bauvorhaben: u.a. die Vereinigung beider Gebäude zu einem einzigen Palast durch die Errichtung einer knapp 500

Meter langen Galerie entlang des Seineufers. Unter Heinrich IV. geplant, kam unter Ludwig XIII. die Vergrößerung des *Cour Carree* auf die vierfache Fläche zur Ausführung.

In den 1660er Jahren sollte der Hofarchitekt Louis Le Vau den Louvre für den „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. zu einem pompösen Königspalast ausbauen. Ludwig XIV. fühlte sich im Louvre und überhaupt in Paris beengt. Der Besitz in Versailles, den sein Vater Ludwig XIII. erworben hatte, schien seinen Ansprüchen eher angemessen zu sein.

1678, zu seinem vierzigsten Geburtstag verkündete der Sonnenkönig die Verlegung der Regierung nach Versailles. Die Verlegung des Hofes hinterließ im Louvre eine ungeheure Leere. Die Gemächer des Königs wurden nach und nach von den Akademien belegt. Der königlichen Akademie für Malerei und Bildhauerei der *Académie française* und der Akademie der Wissenschaften selbst. Innen auf der *Cour Carrée* machten sich Baracken und Werkstätten Kneipen und Vergnügungsetablissemments breit. 1699 ermächtigte Ludwig XIV. die königliche Akademie der Malerei Werke ausgesuchter Künstler in der großen Galerie auszustellen andere sollten folgen.

1765 verlangten die Aufklärer mit den Enzyklopädisten an der Spitze die Umwandlung des Louvre in ein Museum; beeindruckt oder überzeugt unterstützte Ludwig XVI. diesen Plan. Primär das Ziel einer Reform der Kulturpolitik steht im Mittelpunkt und wollte die Berücksichtigung einer neuen Entwicklung, die in Europa in der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts aufkam: der Öffentlichkeit große Kunstgalerien zugänglich zu machen. Das herrenlose Schloss wurde während der Revolution 1793 in ein Museum umgewandelt. 1803 änderte die Sammlung zu Ehren des Herrschers ihren Namen in „Museum Napoleon“.

### **Wichtige Daten und Namen**

- 1190: Errichtung der befestigten Burg
- 1364: Umbau zur Residenz
- 1546: Beginn der Renovierung im Stile der Renaissance
- 1559: Errichtung Tuilerien Palast für Katharina von Medici
- 1566-1608: Verbindung Tuilerien Palast und Louvre mit 500 Meter langer Galerie
- 1660er: Um und Ausbau unter König Ludwig XIV.
- 1682: Umzug vom Louvre nach Versailles
- 1793: Umwandlung des Louvre zum Museum

**Zitierte Literatur:** Appel, Sabine 2018. Katharina von Medici: Strategin der Macht. Klett-Cotta. // Auerbach, Johannes 1982. Der Louvre: Vom Palast der Könige zum Palast der Kunst. In: Pan 12/1982, Burda Verlag. S.70-79. // Bartz, Gabriele und König, Eberhard 1999. Louvre. Kunst & Architektur. 1. Auflage, Konemann Verlag. // Baumgarten, Peter 1990. Baedekers Allianz Reiseführer. Paris. 4. Auflage, Karl Baedeker Verlag. // Beutler, Christian 1970. Louvre und Tuilerien. In: Wundram, Manfred (Hg.): Reclams Kunstführer Frankreich. Band 1: Paris und Versailles. Phillip Reclam Verlag. S.597-671. // Ehlers, Joachim 1987. Die Geschichte Frankreichs im Mittelalter, Kohlhammer Verlag. // Haase, Amine 1994. Le Grand Louvre. Das größte Museum der Welt ist jetzt in Paris zu besichtigen. In: Kunstforum international Januar/Februar 1994, Band 125. S. 440-446. // Maletke, Klaus 2008. Von Heinrich IV. bis Ludwig XIV: 1589 – 1715 (=Die Bourbonen, Band 1), Kohlhammer Verlag. //McClellan, Andrew 1994. Inventing the Louvre: Art, Politics, and the Origins of the Modern Museum in Eighteenth-Century Paris. 1. Auflage, Cambridge University Press.